

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von den Gesetzen der Bewegung (1730)**

- 1 Es senckte GOTT, doch in gewisser Maasse nur,
- 2 In die Materie Ruh und Bewegung ein.
- 3 Und Seine Macht verschafft, daß sie in der Natur
- 4 In steter Meng und Gleichheit seyn.
- 5 Doch kan man leicht hiebey entdecken
- 6 Daß, da so viele Ding all'Augenblick sich ändern,
- 7 Auch ihr Bewegen sich auf andre müß' erstrecken.
- 8 Ein Körper giebt es bald, empfänget es auch leicht,
- 9 Da er denn stets so viel verlieret,
- 10 Als wie er einen andern reicht.
- 11 Durch diesen lieblichen Zusammenklang,
- 12 Und herrlichen Zusammenhang
- 13 Wird stets in der Natur derselbe Stand verspüret.
- 14 Man sieht, daß alles sich verändert und vertreibet,
- 15 Man sieht, daß alles immer bleibet.

(Textopus: Von den Gesetzen der Bewegung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5810>)